



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Ein Widerruf vom Fegefeuer

Luther, Martin

Wittemberg, 1530

VD16 L 7544

Das dritte Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33177

den an leib vnd gut/ Aber nu istz ein artickel des glaubens/ das sonnen hitze vnd schnee wasser inn der helle sey/ das mustu glauben/ odder bist ein ketz^rer/ Denn Hiob hats den Sophisten so gesagt.

Mich wundert aber/ Warumb sie nicht aus Daniel .ix. auch das fegfeuer beweisen / da er so hertzlich klagt vnd bittet fur die sunde der verstorben veter/ das sie Gott wolle vergessen/ Vnd Gott selber im ersten gebot drowet/ Er wolle der veter missethat heimsuchen an den kindern/ bis ins dritte vñ vierde gelied / damit er ia die kinder vermanet/ fur der veter sunde zu büßen. Dieraus solt ia auch ein fegfeuer zu bawen sein/ so es aus dem exēpel Juda so meisterlich gezimmert ist/ Vnd haben sie so scharff gesicht/ das sie wasser im fegfeuer vnd schnee inn der helle/ auch on brill vnd latern ersehen können/ solten sie ia hie auch zum wenigsten das helle feur sehen inn solcher finsternis. Aber ich halt/ Es man gelt daran/ das an diesen orten nicht stehet von xij. tausent Drachmas noch vom opffer/ wo die selbigen nicht hin leuchten/ da ist kein fegfeuer zu ersehen/ die rechte latern stehet nicht da bey.

Das dritte Capitel.

E Stehet

Sehet Apoc. xiiij. Ich
höret eine stimme zu mir sagen/
Schreibe/ Selig sind die todten/
die inn dem **DEATH** sterben
von nu an/ Ja der geist spricht/
das sie rügen von ihrer arbeit/
denn ihre werck folgen ihn nach,

Das ist der Text ders thut/der gehet inn dem
seel ampt im rechten schwangt/ Vnd reimet sich zu
den seelen im fegfeur so eben/das lust ist zu sehen/
Auch stößt er die gantze ketzerische lere des Luthers
zu boden/Denn hie stehet klerlich/das ihre werck
folgen ihn nach/das ist/wie sie gethan haben/so
wird ihn gelohnet / Aber sonderlich sind es die
werck/die man ihn nach thut/durch Vigilien vnd
seelmessen etc. Was solt sonst dieser text im seel ampt
zu thun haben? Denn das die selbigen werck her
nach folgen wenn einer tod ist/mus gewislich war
sein / darff keines glaubens / man sibets wol/
Auch so höret mans aus des Priesters munde/weñ
er fur dem altar zum volck spricht/Lieben freunde/
helfft mir bitten fur die seele N. N. die man itzt be
geheth mit Vigilien vnd seelmessen / das Gott wolt
ansehen die guten werck die ihm nachgeschehen
etc. Ja dis nachfolgen der werck/hat werlich viel
tausent drachmas erlauffen vnd eriagt/Es heissen
aber des verstorbenen werck/darumb/das er sie be
stellet vnd gestiftet hat/ odder ander von seinen wer
gen,

Lieber

Lieber / frage nür hie alle Sophisten aus allen
hohen schulen / stifften / klöstern / pfarhen / ob sie
glauben / das die seelen / dafür sie beten / im DEX
N verscheyden sind odder nicht? So müssen sie sa
gen / das sie im DEXN verscheyden sind / Denn
für die vnchristen vnd so nicht im DEXN ver
scheyden sind / beten sie nicht / Es müssen eitel rech
te Christen seelen sein im fegfeur / die andern sind
alle verdampt. Vnd ist auch warhafftig also / das
man für die vnchristen seelen nicht beten sol noch
kan. Das ist eins.

Nu spricht hie der Text / das solche todten so
im DEXN sterben / sind selig / Wie bitten sie
denn für die seligen vmb gelt? Vnd ob sie wolten
eine faule glose furgeben / das solche seelen inn hof
nung selig weren / noch nicht im wesen / das ist
nichts / denn ihr eigen glose / könnens auch nicht
beweisen / So leidets auch der text nicht / der spricht
sie sind also selig / das sie rügen vnd im friede sind /
wie auch Isaias lvij. sagt / das die gerechten (Ein
Christ aber ist gerecht / Roma. i.) wenn sie sterben /
gehen inn den frieden wie inn ein bette / Vnd Sap.
am .iij. zeuget auch / der gerechten seelen sind im frie
de. So zeigt auch die schrift hin vnd widder / als
von Abraham / Isaac / Jacob / Josia / das sie im
friede sollen sterben / Vnd heissen auch darümb die
schlaffenden / vnd ihr tod ein schlaff / durch die
gantze schrift.

Vnd was sagt sonderlich das gantz neue Tes
tament / denn das / Wer an Christo glaubt / der
sey ges

E ij

sey ges

sey gerecht? wie Paulus zum Römern gewaltig be-
weist vnd Johannes inn seinem Euangelio / Dar
umb / Wer im DEXXII stirbt / der mus gerecht
vnd selig sein / wenns gleich nicht hie inn Apocalip.
stünde / odder Gott müste selbs liegen / Vnd wenn
der trost vnd glaube solt nichts sein / das der selig
sey / der inn Christo stirbt / Was ist denn vnser
Christen glanbe? so wolt ich eben so mehr ein
Türck / Jude vñ Deide sein / Was hülffen mich so
treffliche / herliche verheissung Gottes / das / wer
an Christo glenbt / solle nicht gericht werden Jo-
han. iij. Sondern gerecht / selig / heilig sein / verge-
bung der sünde / vnd ewiges leben haben? Last vns
eben so mehr einen andern Gott suchen / der vns
nicht so lenget vnd treugt

Wolan das ist das ander / das sie selig sind die
inn Christo sterben / wie hie der Text vnd die gan-
tze schrift sagt / Vnd das gewaltig Exempel des
schechers am Crentze / auch zenget / dazu Cypria-
nus an viel orten leret / das itzt zu lang ist zu erzelen.
Nu frage weiter meine lieben Sophisten / warumb
sie denn sagen / Gott solle die guten werck ansehen /
die ihn nachgeschehen / vnd nicht das sterben im
DEXXII / Denn er sagt ia nicht / das sie durch
werck selig werdē / sondern durchs sterben im DE-
XXII / nicht durchs sterben allein / sondern das sie
im DEXXII sterben / das ist im glauben Christi /
Der thuts / Vnser sterben allein thets nimmermehr /
wie doch die verfürer allenthalben betriegē die ar-
men leute /

men leute / so man richtet vnd abthut vmb ihrer
missethat willen.

Sihestu nu / was die xij. tausent Drachmas
vermögen? Diesen schönen / tröstlichen / lebendis
gen spruch verduncklen sie durch ihr schendlich ges
plerr vnd geitz / auff das die Christen ia nicht be
halten noch lernen im D&XXI sterbē / Sondern
schrecken sie durch ihr. Fegefeuer ab / von solchem
trost / das sie den glauben an Christo müssen faren
lassen / vnd solchen trost vnd verheissung verach
ten / Dafür aber auff nachfolgende werck sich ver
lassen / vnd darauff sterben vnd also ewiglich ver
derben. Sibe / das wolt der Teuffel haben mit dem
fegefeuer / das die Christen an ihrem ende / wenn
sie des glaubens am aller meisten vnd nötigsten be
dürfften / als denn müsten gar fallen lassen / vñ auff
ihre eigen werck bawen / ob sie gleich solchen glaus
ben ihr lebenslang bis daher gehabt hetten / Vnd
für solche trewelere des leidigen teuffels / haben sie
der welt güter verdienet vnd zu sich bracht / Vnd
ist also der vndanckbarn welt / ihr vndanck für
Christus gnaden redlich bezalet vnd wol gestrafft.

Wenn du nu fragest / Warumb sie bitten für
die seligen seelen inn Christo verschieden? Was
wöllen sie sagen? Sie müssen sagen / Gott sey nicht
mehr denn schlecht einfeltiglich heilig / Aber der
Papist ist der aller heiligest / darumb gibt er den se
ligen seelen / viel eine grösser seligkeit denn Gott
selbs / Vnd wenn seine andechtigen Vigilien thet
C iij ten / die

ten/die sie lauterlichen vmb Gottes willen beten/
so müsten die seligen seelen vnseelig/vñ die rügigen/
varügig sein/ ob Gott gleich selbs sie allzumal se-
lig gemacht hette.

Wie gefallen dir diese gesellen? Ich meine sie
treffens/Noch gehets also / wer ihrer lügen nicht
glaubt/der mus ein ketzer sein vnd brennen. Sanct
Augustinus spricht auch/Es sey eine schande/wo
man für die Merterer bittet / denn sie sind selig/
Vnd das ist auch war/Denn für einen Merterer
bitten/ist eben soniel gesagt / als/Er ist nicht inn
Gott gestorben /Gott hellt auch sein wort nicht/
da er gered hat/sie sollen selig sein/die vmb seinen
willen sterben/Matthei.v. Luce.vj. vnd viel mehr
orten. Aber S. Augustin hat diesen artickel nicht
verstanden/den die Sophistē leren/das die folgen-
den frembden werck/die seligen inn Gott verschei-
den/selig machen. Er ist auch gewislich ein ketzer/
vnd alle die es mit ihm halten.

Also sehen die Esels köpffe/die Sophisten/alle
schriffte an /das sie den text öffentlich widder sich
selbs zwingen/vnd machen gleichwol artickel des
glaubens draus/vnd morden die leute drüber. Jo-
hannes wil hie soniel sagen / die Christen so inn
DREIN sterben/sind selig / wie auch der .cxv.
Psalm sagt/Für dem DREIN ist der tod seiner
heiligen köstlich/wiewol sie für der welt verflucht
vnd verdampt heissen / vnd als die ketzer sterben
müssen/vnd also all ihr lere vnd thun/auch mus
inn

Inn schanden stecken / Aber gleich / wie sie sterben /
vnd dadurch zur seligkeit vnd zur herrligkeit furhin
gehen / also werden ihre werck auch hernach ge-
hen / vnd auch herrlich werden inn aller welt / wie
Paulus dauon auch redet .i. Timoth. v. Also ist Jo-
hannes Dus selig worden fur seine person / da er
starb im D LXXX / itzt folgen seine werck her-
nach / vnd heissen nu auch selig vnd heilig / die bis-
her sind gelestert vnd verdampft gewest / Denn es
bleibt nichts dahinden von den heiligen / nicht ein
har vom heubt / Es mus alles hinach / vnd auch
selig vnd heilig werden.

Also haben sie auch (weil ich inn dem selbigen
kij. Capitel so eben bin) genarret / da Johannes
von den 144000. Jungfrawen redet / die dem Lam-
nach folgen / vnd machen leibliche iungfrawen
draus / So doch der text klerlich sagt / Es sein mans
bilder / vnd seien daher iungfrawen / das sie dem
Lam folgen. Denn so spricht er / Diese sind die mit
weibern nicht besleckt sind / denn sie sind iungfraw-
en / Wenn er nu weibs bilde meinete / muste er so sa-
gen / diese sind mit mannen nicht besleckt / Vnd
wenns gleich die alten lerer von weibs bilden ver-
stehen / so ist der text selbs klar da fur augen / vnd
spricht / Es sind iungfrawen die mit weibern nicht
besleckt sind / das mussen ia menner sein? Was we-
re es sonst fur eine iungfrawliche iugent / sich mit
weibern nicht beslecken? Das gehe seinen weg / ist
gung das man sehe / wie die katzen meister vñ mor-
der / so

der / so vleissig inn der schrift sind / vnd wie gewis
sie ihrer truncken trewome sind / darumb sie die leute
so schendlich würgen.

Das vierde Capitel.

Sanct Paulus .j. Cor.
ij. spricht / Er wird selig werde /
so doch als durchs feur (das ist)
durchs Fegfeur . Die mustu
gar nichts ansehen / wo von Pau
lus vorher redet / vnd was er für
ein feur meinet / Sondern weil
du hörest / das er das wort (feur) nennet / flugs /
nicht weiter gedacht noch vmbgesehen / schlecht
geglaubt / es ist das fegfeur / so ist denn ein artickel
des glaubens / vnd must ein ketzer sein vnd sterben /
wo du anders glenbest / Denn der goldschmide
feur ist wasser / gegen diesem feur / Sintemal ihr
feur schmelzt wenig silber vnd gold / Aber das feg
feur schmelzt eitel .xij. tausent Drachmas. Ja alle
Stift / Klöster / Kirchen / Capellen / altar / mit
alle ihrem gut vnd ehre ist aus dem fegfeur ge
schmelzt / drumb dasselbige zubestettigē / sol mans
setzen inn die schrift / wo das wort feur stehet /
vnd als denn nicht zweineln / die schrift rede vom
Fegfeur / Vnd wer anders sagt / der sey verdampt
vnd verbrand / wie ein ketzer.

Weil aber